

## Europa | Wirtschaft

Die **Landwirtschaft** in Europa ist hoch entwickelt, dennoch sind die landwirtschaftlichen Flächen stark rückläufig. Die einzelnen Regionen haben sich auf verschiedene Produkte spezialisiert. So dominiert beispielsweise in Russland der Getreideanbau. Weizen, Zitrusfrüchte und Oliven werden besonders im Mittelmeerraum angebaut. In trockenen Regionen wird künstlich bewässert. Für den Süden Europas ist die Landwirtschaft wesentlich bedeutender als für den Norden des Kontinents. Im Westen überwiegen Fleisch- und Milchproduktion. Im Osten ist es der Ackerbau, der bis zu 60 % der landwirtschaftlichen Produktion ausmacht. Die größte Bedeutung kommt Europa als Erzeuger von Hülsenfrüchten, Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln zu. Schweine, Schafe und Ziegen sowie Geflügel werden neben Rindern in großer Zahl gezüchtet.

Die **Forstwirtschaft** ist vor allem im Norden des Kontinents bedeutend. In Spanien und Portugal wird Kork aus der Korkeiche gewonnen. Umweltbelastungen sind weiterhin ein Problem für die Forstwirtschaft, besonders die Regionen der Mittelmeerküste sind stark betroffen. Es werden umfangreiche Maßnahmen zur Wiederaufforstung gesetzt.

**Fischerei** wird in allen Staaten betrieben, die Küstenabschnitte in ihren Territorien haben. Für die Staaten im Norden Europas, wie zB Dänemark und Norwegen, ist dieser Wirtschaftszweig eine Haupteinnahmequelle. Weiters hat die Fischerei für Spanien, Russland, Großbritannien und Polen eine größere Bedeutung. Es werden Hering, Schellfisch, Lachs, Thunfisch, Forelle, Stör und Sardine gefangen.

Das Vorkommen und der Abbau von **Bodenschätzen** war ein Grund für die Ansiedelung der Bevölkerung in bestimmten Regionen des Kontinents. Viele Lager sind heute durch den intensiven Abbau erschöpft, beispielsweise Zinn, Kupfer oder Gold. Nennenswerte Steinkohlevorräte gibt es zB noch in Großbritannien oder Frankreich.

Europa verbraucht weitaus mehr **Energie** als es selbst produziert. Erdöl und Erdgas werden daher importiert, vor allem aus Süd- und Mittelamerika sowie aus Staaten des Nahen Ostens. Eine wesentliche Rolle bei der Energieerzeugung nimmt die Wasserkraft ein. Vor allem die Staaten im Norden Europas, aber auch Spanien, Italien, Österreich und die Schweiz verfügen über zahlreiche Wasserkraftwerke. Trotz der Proteste spielt die Energiegewinnung aus Kernkraft in Europa eine große Rolle.

Bis ins 19. Jahrhundert war Europa weltweit führend in der **industriellen Produktion**. Durch industrielle Revolution und Wissenschaft war Europa den anderen Kontinenten überlegen, Als wirtschaftlich größtes Projekt des 20. Jahrhunderts kann die Gründung der Freihandelszone (EFTA) und der EU genannt werden. Nicht nur die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten wurde verbessert, sondern auch die Versorgung der Bevölkerung. Schwerindustrie und Metallverhüttung Europas sind nicht nur durch wachsende Konkurrenz in einer Krise.

## Europa | Wirtschaft

Den so genannten „Rostgürtel“, der sich von Südengland über den Süden Belgiens, das Ruhrgebiet bis nach Polen zieht, erkennt man auf der Karte an den Signaturen sehr klar, ebenso die bedeutenden Standorte in Russland und der Ukraine. Neue Zentren der Hightech-Industrie entstanden in Irland, Süddeutschland und im Norden Italiens.

Die Bedeutung des **Tourismus** für die Küstengebiete des Mittelmeers ebenso wie für Wintersportregionen in den Alpen lässt sich mithilfe der Karte gut erarbeiten.

Österreich ist 1995 der **Europäischen Union** beigetreten. Seitdem ist das Niveau des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um rund 4,5 % gestiegen. Rund 75 000 zusätzliche Arbeitsplätze entstanden in Österreich, ausländische Direktinvestitionen legten um das Dreifache zu, der Export konnte mehr als verdoppelt werden. In Summe liegt Österreich bei Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und BIP/Kopf über dem Mittelwert der EU-Staaten. Durch die EU-Erweiterungen konnte Österreich ebenso profitieren. In Staaten wie Bulgarien oder Rumänien ist Österreich größter Auslandsinvestor. Österreichische Unternehmen verdienen in diesen Staaten jeden siebenten Export-Euro und laut Prognosen soll sich dies auch zukünftig positiv auf das österreichische Wirtschaftswachstum auswirken.